

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin		Drucksachennummer 297/2021	
Anfrage			
Amt für Bauen und Gebäudemanagement	öffentlich	☒	
Geschorec, Kurt Werner	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	3.c	12.05.2021

Anfrage der Fraktion "Die Linke" vom 21.04.2021
 Städtebaulicher Umgang mit Hitze

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Aufgrund der topografischen Gegebenheiten und der Siedlungsstruktur bestehen in Mettmann keine ausgeprägten „Hitze-Problemzonen“. Der am ehesten kritisch zu sehende Bereich ist der der Kernstadt. Daher wurden bei zurückliegenden städtischen Maßnahmen (Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts) besonderes Augenmerk auf die Erhöhung des Grünflächenanteils und Baumpflanzungen gelegt.

Bis 2018 gab es im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts ein Fassaden- und Hofprogramm, mit dem Anreize für private Maßnahmen (Förderung bis zu 50%) geboten wurden. Leider ist der Zeitraum der Landesförderung seither ausgelaufen. Allerdings wurden die Mittel ausschließlich für Fassadensanierungen, nicht aber für Fassadenbegrünungen beantragt.

Bei zukünftigen städtebaulichen Planungen wird das Thema „Hitze“ sicherlich mehr zu berücksichtigen sein. Dies kann durch geringere Siedlungsdichte, höheren öffentlichen Grünflächenanteil und Festsetzungen für Begrünungen auf Privatgrundstücken geschehen.

Gez. Geschorec